



Artesische Quelle in Gahlen

Foto: Bildarchiv

Artesische Quellen in Gahlen

Von M. Weßlar

Im Lippetal, in den Gemeinden Gahlen und Gartrop, tritt in zahlreichen artesischen Quellen Wasser zutage. Bei einigen dieser Quellen handelt es sich um Wasseraustritte aus alten Mutungsbohrungen auf Steinkohle, andere sind von Grundstückseigentümern planmäßig erbohrt worden.

Südlich der Lippe sind insgesamt 11 artesische Quellen bekannt. Sie liegen zum Teil am Nordausgang von Gahlen gleich hinter der Kanalbrücke in Wiesen und Gebüsch, zum Teil befinden sie sich am südlichen Lippeufer.

Nach einer im amtlichen Auftrage vorgenommenen Messung beträgt die Gesamtergiebigkeit der Gahlener Quellen mehrere Millionen Kubikmeter jährlich. Die wichtigste wasserführende Schicht beginnt in einer Tiefe von 55 bis 60 Meter. Das Wasser eignet sich infolge seiner Zusammensetzung ganz besonders zu Trinkwasserzwecken. Leider haben die Verhandlungen zur Ausnutzung des großen Wasservorrates bisher nicht zu einem Ergebnis geführt, so daß das ganze ausströmende Wasser ungenutzt in die Lippe fließt.

Wie stark der artesische Auftrieb des Wassers ist, geht daraus hervor, daß bei einer Wasserbohrung im Jahre 1913 das Wasser in einem aufgesetzten Rohr bis zu einer Höhe von fast 5 Meter über dem Erdboden aufstieg.

Die Quellen sind schon vielfach von Wasserfachmännern und Wissenschaftlern untersucht worden. Aber auch für den Laien ist das stets gleichmäßig sprudelnde Wasservorkommen ein interessantes Bild. Wanderer und Naturfreunde, die das idyllische Dorf Gahlen besuchen, verfehlen meist nicht, auch einen Spaziergang zu den artesischen Quellen zu machen.